

*file  
Symphony*

SECRET CONTROL

HEADQUARTERS  
UNITED STATES FORCES AUSTRIA  
SSU, US MISSION TO AUSTRIA  
APO 777

OFFICE OF ORIGIN: Vienna, Austria Field HQ. File LSA 248  
SCI/..

---

REPORT MADE AT: : DATE: : PERIOD COVERED: : MADE BY:  
Vienna : 13.5.46 : 13.5.46 : DD 110

---

SUBJECT: SPECIFIC: Project SYMPHONY : STATUS:

DETAILS: Official Cable from ACC Hungary regarding Jewish Immigration : Pending

---

SOURCE: G-2, USF..

---

REFERENCE: LVX 232

---

COMMENT: 1. Cable indicates sender has only superficial knowledge concerning Jewish immigration matters from Hungary.  
2. For Washington only: Copy in German, of Confidential report (mentioned in para 4) given to the American Minister in Hungary by Hungarian Section of the World Jewish Congress, attached hereto, for your information.

---

EVALUATION: Factual

*How does this affect us (our country)?*

DISTRIBUTION:

4 Washington  
1 London  
2 Amzon  
2 Rome  
1 Budapest  
1 Salzburg  
3 Files

*One distributed via [unclear] ?*  
DECLASSIFIED AND RELEASED BY APPROVED:  
CENTRAL INTELLIGENCE AGENCY  
SOURCES METHODS EXEMPTION 3B2B  
NAZI WAR CRIMES DISCLOSURE ACT  
DATE 2006 D DIO! -

OFFICER IN CHARGE

SECRET CONTROL

SECRET CONTROL

INCOMING MESSAGE

1. Please refer to USFET S-37486, of JAN 10, USFA P-1037 of 17 JAN, our Z-1779 of 18 JAN, and Z-2545 of 12 APRIL, USFET S-2358 of 23 APRIL, and USFA P-7372 of 29 APRIL.

2. Regarding estimate that 2700 HUNGARIAN JEWS have arrived US Section VIENNA KLUNKER USFA P-7372 between 1 JAN and 1 APRIL 46, no definite proof of movements but in view of late developments mentioned below it is believed movements have continued and that our protest to PRIME MINISTER has not been entirely effective.

3. Ref USFA para 2 agents of JDC (JEWISH RELIEF ORG) known here as "AMERICAN JOINT" may be responsible for movement of JEWS persons. Opinion is based on persistent rumors and reports from usually reliable sources.

4. The AMERICAN Minister here has submitted a copy of a confidential report received by him from the HUNGARIAN Section of the WORLD JEWISH CONGRESS which he has forwarded to STATE DEPARTMENT. This report states that 75 percent of HUNGARIAN JEWS desire to leave HUNGARY and although visas and passports are in the possession of a number of them there are difficulties in obtaining exit permits from the Chairman (SOVIET) of the ACC; that these JEWS would like to migrate in a legal manner because of small number of exit permits issued they are not able to leave legally; that many have illegally emigrated during the last months to territories occupied by ANGLO-AMERICAN Armies where they were received with sincere understanding; that no JEWISH ORG was connected with the movement but learned of the action after it had become common knowledge; that the emigration fever has become irresistible during the last months and is displaying symptoms of flight-psychosis; that the last illegal group of 230 persons left BUDAPEST on 9 APRIL in carriages joined to the regular train to VIENNA but that they were taken off at the town of RIMTONKESZGY after the presence of 3 political suspects were found by police and all were returned to BUDAPEST; that the Political Police investigated the Officers of the Relief Committee for deportees in HUNGARY, a sub committee of the AMERICAN JOINT where they arrested several persons; that the real purpose of these arrests were to serve political aims and interests; that a Government member of the Communist party made an anti-semitic speech; that they feel in danger with the "Iron curtain".

SECRET CONTROL

SECRET CONTROL

5. The Minister stated in his letter that there is apparently some justification for the allegation that the Communist party does not approve of the emigration of JE'S from HUNGARY but that it is not certain that the SOVIET section of the ACC is following any definite policy. He further stated that he reported to the STATE DEPARTMENT that the HUNGARIAN Government is not at present placing any obstacles in the way of emigration of JE'S but that there might be certain difficulties in obtaining SOVIET permission.

6. It would appear from the above discussion:

- a. That the SOVIET section of the ACC for HUNGARY is attempting to cooperate with our request made in JANUARY.
- b. That the investigation of the illegal entry of JE'S into USTRAL might be centered around agents of J. ISh Welfare agencies.

7. Am requesting Chairman of ACC to direct HUNGARIAN Government to redouble its efforts to prevent illegal immigration of JE'S to US occupied areas.

In dem Memorandum, welches durch den Vertreter des ungarischen Judentums in der Palestinafrage, der anglo-amerikanischen Komission überreicht wurde ist der Wunsch des ungarischen Judentums ausgesprochen, ihre derzeitigen Wohnorte zu verlassen und nach Palestina oder in ein anderes Land ausserhalb Europas auszuwandern.

Das Memorandum erklärt ausführlich jene soziale und wirtschaftliche Gründe, welche 75% des ungarischen Judentums zur Auswanderung zwingt. Den Auswanderungswunsch steigert die in der letzten Zeit steigernden antisemitischen Attrozitäten, welche bestätigen, dass Antisemitismus in Ungarn, trotz des guten Willens der Regierung, neue Kräfte erworben hat und die Lage der Juden, die soviel Leiden erlebt haben, in diesem Lande unerträglich ist.

Der grösste Teil der Juden wollen das Land verlassen :

- 1./ Die Verwandten der Ueberlebenden, welche sich in Palestina oder in einem anderen Land ausserhalb Europas ~~anfahrt~~ leben,
- 2./ Die Leiden der letzten Jahre machen es ihnen unmöglich mit den Menschen zusammen zu leben, welche an ihrem ganzen Unglück schuld sind und die neuen antisemitischen Bewegungen ihre Existenz und Leben gefährden.

Die Auswanderungspsychosen in dem letzten Monaten ist gestiegen und unaufhaltbar und zeigen Symptome einer Fluchtpsychose.

Die Auswanderer möchten natürlich am liebsten Dieselbe legal mit Einreisebewilligung bewerkstelligen, wenn dazu die Möglichkeiten wären, oder wenigstens die leiseste Aussicht dazu.

Hingegen ist die Lage so, dass die Bestimmungsländer fast gar keine Einreisemöglichkeiten geben oder nur eine ganz geringe Zahl und diejenigen, welche durch ihre Verwandten die Einreise bekommen haben,

Denen ist eine Realisierung unmöglich. Bis jetzt haben ungefähr 100 Personen eine Einreise nach Palestina, durch ihre Eltern oder Kinder, erhalten, welche in Palestina leben. Ausserdem erteile das Generalkonsulat der Britischen Mission ungefähr 200 Einreisenbewilligungen für das Britische Empire, ans Solche, welche Verwandte dort haben.

Die ungarischen Behörden haben die zur Auswanderung nötigen Pässe ausgestellt. Zur Auswanderung benötigt man auch eine Bewilligung der Interalliierten Kommission, welche unmöglich zu bekommen ist. Die Gesuche um diese Bewilligung liegen monatelang bei der Interalliierten Kommission, inzwischen läuft die Gültigkeit der Pässe ab, die Gültigkeit der Visas ebenfalls, ohne dass irgendeine Erledigung oder wenigstens eine Verständigung kommt.

Die Tatsache, dass Dienjenigen, welche eine ~~zum~~ Einreise besitzen, das Land legalerweise nicht verlassen können, steigert nur die Ungeduld der Ausreisewilligen und schafft eine Panikstimmung unter Den-selben. Der Auswanderungzwang ist scheinbar ein grösserer als die Hindernissen, welche sich den Auswanderungswilligen in den Weg stellen und da eine legale Einreise aussichtslos ist, versuchen sie es eben illegal. In den letzten Monaten ist eine Massenbewegung nach dem Westen festzustellen um von den von Amerikanern und Engländern be-setzten Gebieten aus die Weiterreise zu bewerkstelligen. Es gibt sogar Menschen, mit genügender menschlicher Solidarität und Hilfsbereitschaft welche eigenes Risiko und auch Geltmittel nicht scheut, diesen Aus-wanderern zu helfen. Diese Menschen haben eine Organisation ausgebaut, welche diese Auswanderer in die von den Engländern und Amerikanern besetzten Gebiete bringt, wo die Westmächte die Leute mit Verständnis empfangen haben. Es ist zu bemerken, dass die Leute aus eigener Initiative heraus gehandelt haben und keine offizielle jüdische Organi-zation damit in Verbindung stand. Massen haben sich an diese Organi-zation gewendet und deshalb konnte es kein Geheimnis bleiben, auch vor den Behörden nicht. Die offiziellen Kreise sahen die Notwendigkeit dieses Auswanderungsdranges, bzw. dessen Gründe ein und gehen still-schweigend darüber hinweg und das bis zum heutigen Tage, da diese Ak-tion schon 3 Monate läuft. Dazu wäre noch zu bemerken, da der Andrang zu dieser Organisation sehr gross war, sich Leute fanden, welche dies materiell ausnützten und zahlungsfähigen Menschen weiterhalf. Es sind Fälle vorkommen, dass Schleichhändler und solche Menschen, welche aus politischen Gründen im Lande nicht bleiben können, das Land verlassen haben. Es ist natürlich, dass solche Fälle im krassen Gegensatz zu der Ueberzeugung und Initiative der Organisation standen, ~~nahmen~~ deren Leute absolut idealistisch waren und nachdem die ganze Aktion illegal war, dagegen machtlos waren.

Solche Fälle waren natürlich vereinzelt, trotzdem haben die hiesigen Behörden diese Einzelfälle benutzt um die ganze Organi-zation als faschisten-Hilfe und Menschenräuberei zu bezeichnen, um dadurch wieder die Auswanderung zu verhindern, aus politisch tenden-zierten Interessen. Die Ereignisse der letzten Tage beweisen dies.

Am 9 April d.J. verliess Budapest ein solcher illegaler Transport, welcher an den Wiener Zug angeschlossen wurde. Es wurde versichert, und kontrolliert, dass bei diesem Transport keine Pfeilkreuzler oder andere Elemente dabei waren, welche aus politischen Gründen das Land verlassen wollten. Auf dem Wege, /Station Biatorbagy/ wurde der Transport von einer Autokolonne, Politische Polizei, aufgehalten und die Leute noch einmal kontrolliert durch ihre Papiere überprüft. Dabei gelang es 3 Leuten, welche nicht zum Transport gehörten, zu demselben in den Waggon zu gelangen. Sie wurden verhaftet und die Auswanderer, es handelte sich um 230 Personen, wurden nach Budapest zurückgeführt. Während dieser Zeit machte die politische Abteilung Hausdurchsuchung bei einzelnen zionistischen Organisationen und beim Fürsorgeamt f. Verschleppte deportierte. Am nächsten Tage brachte die Presse einen Artikel in dem Sinne, dass es der Polizei gelungen sei, eine jüdische Schmugglerbande aufzudecken, welche es als Geschäft betrachte, jüdische politische Schuldige ins Ausland zu bringen und das für beträchtliche Summen, ausserdem auswanderungswillige Menschen, selbstverständlich für Geld, hinter die Grenze schaffe und sich dann nicht mehr um Dieselben kümmere. - Es ist überflüssig zu bemerken, dass diese Artikel nicht auf Wahrheit beruhen und nur den Zweck verfolgt, die Stimmung gegen die Juden zu schüren, und den Antisemitismus zu steigern.

Die Leiter des ungarischen Judentums haben mit dieser Sache weder direkt noch indirekt zu tun und waren über diesen Vorfall ganz konsterniert, da sie wussten, wie der Ruf des ungarischen Judentums darunter leiden würde. Es ist natürlich, dass alle Menschen, welche eigene Interessen/materielle/ suchten, von gut gesinnten, idealistischen Menschen verurteilt wurden und nun ist es auch im Interesse des ungarischen Judentums derartige Elemente auszuschalten und ihrer gerechten Strafe zuzuführen, jedoch objektiv betrachtet, sah man, dass das ganze eine politische Agitation war und nichts anderes als Hetze gegen das Judentum. Diese Behauptung bestätigen die Ereignisse der letzten Wochen, wo man eine gewisse Planmässigkeit in diesem Handeln beobachten konnte.

Vor dieser oben erwähnten Angelegenheit, brachte ein Mitglied der Regierung/kommunistische Partei/ eine Rede vor die Öffentlichkeit. Er erklärte wortwörtlich, dass er für antidemokratisch und reaktionär halte jene Bewegung, welche die Lösung des Judenproblems darin sehe, die Auswanderung zu fördern. Diese Rede wurde seitens der Presse aussergewöhnlich ausführlich gebracht.

Nach der oben erwähnten Polizei-Aktion hat die Presse die Auswanderer als feige ~~eingestellt~~ ginge stellt. Die Auswanderung sei nicht nur für das Land schädlich, sondern auch für die Auswanderer selbst. Sie brachten es so, dass Agenten f r Uebersee billige Arbeiter werben und Dieselben als Knechte in den Ueberseeländern behandelt werden sollten. Wir bemerkten noch hiezu, dass es aussah, als ob die Behörden auf höheren Befehl, resp. unter ~~dannen~~ äusserem Druck gehandelt hätten.

Ausserdem wäre noch hiezu zu sagen, dass Diejenigen, welche schon Visa, Passeport und Einreisebewilligung besitzen, ohne welche konkrete Begründung die Ausreisebewilligung nicht erhalten, dies zeigt eine gewisse Planmässigkeit und Tendenz.

Man muss verstehen, dass es dem ungarischen Jugendum unmöglich ist, in einer solchen Umgebung zu leben und da man sie nicht auswandern lässt, dies Vorgehen einer automatischen Vernichtung gleich steht, weil man mit einer produktiven Arbeit in diesem Lande nicht rechnen kann, bei ~~gehn~~ physisch und psychisch zugrundegehenden Menschen. Diese Tatsache kann der Organisation der "Vereinten Nationen" nicht gleichgültig bleiben. Wir erwarten von dieser Organisation, als höchster Instanz der menschlichen Rechte, die nötige Hilfe:

- 1./ durch Steigerung der Auswanderungsmöglichkeiten
- 2./ in der Hinsicht, dass jene Auswanderungswilligen, welche ihr schaffendes Leben in einem Lande, ausserhalb Europas fortsetzen wollen, in dieser Auswanderung nicht gehemmt, vielmehr gesetzlich unterstützt werden.